

## **Bericht des Gemeinderats**

### **Postulat Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 01.September 2011: Sanierung der Marktgasse im 2013: Chance zur Belebung der anliegenden Strassen nutzen (2011.SR.000240)**

In der Stadtratssitzung vom 8. November 2012 wurde folgende Motion in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt:

Die Sanierung des Weichendreiecks beim Zytglogge brachte für sämtliche Verkehrsteilnehmer sowie für die Anwohnerschaft erhebliche Umstellungen und Belastungen mit sich.

Die betroffene Hauptachse, Markt- und Spitalgasse, hätte belebt werden können, wenn die Wirtinnen und Wirte – analog der Eingabe der Fraktion der FDP.Die Liberalen – während der Sanierungsphase einen angemessenen Raum (namentlich in der Spitalgasse) für ihre Aussenbestuhlung hätten verwenden können. In diesem Sommer wurde zumindest ein Gesuch eines Wirts nicht bewilligt, andere vergrösserten ihr Rayon eigenmächtig, ohne dass dagegen eingeschritten worden wäre.

Gemäss dem Sanierungsplan wird während des ganzen Sommers 2013 das Gleis in der Markt-gasse ersetzt werden. Damit wird der Trambetrieb erneut durch Busfahrten in anderen Strassenachsen ersetzt. Etliche Strassenzüge, auf denen heute die Trams fahren, werden somit zu einer Flanierzone.

Die Fraktion der FDP.Die Liberalen will den Gemeinderat für die geplante Sanierung der Markt-gasse im Jahr 2013 beauftragen, in den anliegenden Strassen Sonderregelungen für deren Benutzung zu erlassen. Dies betrifft insbesondere die Aussenbestuhlung durch die Gastronomie, kann jedoch auch für andere Geschäfte von Interesse sein. Einzubeziehen sind namentlich der Bereich Zytglogge und die Spitalgasse, soweit diese nicht für den Baustellenverkehr benötigt.

Bern, 1. September 2011

*Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt, FDP):* Mario Imhof, Yves Seydoux, Alexander Feuz, Jacqueline Gafner Wasem, Bernhard Eicher, Dolores Dana

## **Bericht des Gemeinderats**

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Sanierung Marktgasse und Teile der Spitalgasse für das Gewerbe und auch für alle anderen Betroffenen eine Ausnahmesituation dargestellt hat. Es wurde aber darauf geachtet, dass für alle Betroffenen wie Gastgewerbe, Markt, Veranstaltungen etc. trotz der Einschränkungen möglichst gute Lösungen gefunden werden konnten. Mit direkter und transparenter Kommunikation, gut signalisierten Umleitungen und Ausweichrouten sowie mit diversen Aktionen seitens BERNcity - darunter beispielsweise einem Sonder-Abendverkauf - wurde versucht, die Unannehmlichkeiten so gering wie möglich zu halten und die Passantenströme trotz allem in die Geschäfte der Spital- und Marktgasse zu lenken.

Die Schaffung von zusätzlichen Flächen zur Benutzung war hingegen unter Berücksichtigung des Baustellenverkehrs, des Anlieferungsverkehrs, des Platzbedarfs für die Baustelleninstallationen,

der Bedürfnisse der Innenstadtreinigung sowie den übrigen sicherheits- und verkehrstechnischen Massnahmen nicht möglich.

*Folgen für das Personal und die Finanzen*  
Keine.

Bern, 6. November 2013

Der Gemeinderat